

„Wenn die Begriffe sich verwirren,  
ist die Welt in Unordnung“

Konfuzius, chinesischer Philosoph  
und Staatsmann (551 bis 479 v. Chr.)

## Presse-Information

Nr. 004/2011

### Rund 60 Gäste diskutierten Freitag über »Kulturelle Identität im Zeitalter der Globalisierung - Nostalgie oder Fundament?«

**Der Verein Deutsche Sprache e.V., die Galerie KunstLandschaft und der GalerieVerlag Mitteldeutschland luden am 11. März 2011 zu einer Veranstaltung aus der Reihe »Kultur und Zeitgeschehen« in die Franckeschen Stiftungen zu Halle ein**

(Halle (Saale), 14. März 2011) Von den halleschen Medien unbeachtet fanden am vergangenen Freitag rund 60 Gäste den Weg in die Franckeschen Stiftungen zu einem Gesprächsforum mit dem Philosophen Prof. Johannes Heinrichs. Unter den Besuchern waren auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Christoph Bergner (CDU) sowie das Mitglied des Landtages von Sachsen-Anhalt und Vorsitzender der FDP-Stadtratsfraktion von Halle (Saale), Gerry Kley. Nach der Begrüßung durch Arne-Grit Gerold, Inhaberin des GalerieVerlages Mitteldeutschland und ehrenamtliche Leiterin der halleschen Regionalgruppe des Vereins Deutsche Sprache e.V. (VDS), erläuterte Prof. Heinrichs als Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des VDS seine Gedanken zur kulturellen Identität und künftigen Demokratieentwicklung.

Er stellte dabei deutlich heraus, dass die Erhaltung und kreative Weiterentwicklung der deutschen Sprache das größte und wichtigste nationale Kulturprojekt Deutschlands ist. Sie ist das kostbarste Kulturgut, das Medium des Zusammenhalts einer Nation und ihrer Identität. „In Halle über die deutsche Sprache zu sprechen hat Sinn, weil hier durch Christian Thomasius zum ersten Mal Vorlesungen auf Deutsch gehalten wurden. Das war für den ganzen deutschen Sprachraum ein entscheidendes Ereignis. Christian Wolff hat dann auch, zumindest teilweise, auf Deutsch gelesen. Zwischendurch war er einige Jahre weg, weil er auf Konfliktkurs war. Das passiert Philosophen schon mal, aber sein Name ist doch mit Halle eng verknüpft“, begann Prof. Heinrichs seinen Vortrag. Nach diesem kleinen Exkurs in die Geschichte und einer Reflexion auf den Veranstaltungsort kam der Referent auf die Wortübernahmen aus dem Englischen, die sogenannten Anglizismen, zu sprechen.

Die Abwehr unnötiger, modischer Wortanleihen sei berechtigt und notwendig, ist aber für Prof. Heinrichs nur die Arbeit an Symptomen. Für ihn liegen die Ursachen für unsere sprachliche Hörigkeit gegenüber dem Englischen, besonders dem amerikanischen Englisch, in kulturellen und kulturpolitischen Fragen.

„Nicht zu unterschätzen ist der »deutsche Komplex«, da uns selbst knapp 70 Jahre nach dem Krieg noch immer suggeriert wird, kollektiv die Kriegsverbrecher und -verlierer zu sein. Insbesondere die junge Generation flüchtet gerne aus der deutschen Identität in eine Internationalität, in eine Sprache der Sieger - wir alle möchten flüchten, in eine unbescholtenere Sprache. Dass das natürlich kulturell nicht gesund ist, versteht sich von selbst“, so Prof. Heinrichs. In seinem Buch »Der deutsche Genius« zeigt der britische Publizist Peter Watson auf, dass Deutschland bis zur Hitlerzeit die kulturell und geistig führende Instanz war.

Regionalleiterin:

**Arne-Grit Gerold**

Tel. 0345 6857106

Fax 0345 6857105

vds@galerieverlag-mitteldeutschland.de

<http://vds.galerieverlag-mitteldeutschland.de>

Ansprechpartner für die Medien:

**Jörg Bönisch**

Tel. 0345 5483585/0160 97472606

Fax 0345 5483584

presse.vds.rg06@arcor.de

### **Bürger für die Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas**

#### **Geschäftsführender Vorstand**

Prof. Dr. Walter Krämer (1.Vors.)

Dr. Gerd Schrammen (2.Vors.)

Dr. Walter Terschüren (Schatzmeister)

#### **Geschäftsstelle**

Geschäftsführer: Dr. Holger Klatte

Martin-Schmeißer-Weg 11 | 44227 Dortmund

Postfach 10 41 28 | 44041 Dortmund

Tel.: 0231 7948520 | Fax: 0231 7948521

[www.vds-ev.de](http://www.vds-ev.de) | [info@vds-ev.de](mailto:info@vds-ev.de)

#### **Bankverbindung**

Dortmunder Volksbank

Konto-Nr. 248 162 6600

BLZ 441 600 14

IBAN: DE 72 4416 0014 2481 6266 00

BIC: GENODEM1DOR

**„Wenn die Begriffe sich verwirren,  
ist die Welt in Unordnung“**

*Konfuzius, chinesischer Philosoph  
und Staatsmann (551 bis 479 v. Chr.)*

„Es wäre sinnvoll, sich daran zu erinnern, ohne überheblich zu sein. Die deutsche Sprache ist noch heute die größte europäische Muttersprache. Diese Meinung können wir jedoch ohne anzuecken nur vertreten, wenn wir ein kulturelles Selbstbewusstsein entwickeln“, meint Prof. Heinrichs. Doch auch das traditionell mangelnde Kulturbewusstsein außerhalb der Oberschicht ist eine weitere Ursache.

Ein weiterer wesentlicher Einflussfaktor ist die wirtschaftliche und politische Dominanz der USA und des Wirtschaftlichen in unserem Gemeinwesen im Sinne der Globalisierung. Prof. Heinrichs macht deutlich: „Wir müssen uns klar machen, dass unser Gemeinwesen unter der Übermacht der Wirtschaft steht. Schon der Volksmund sagt »Geld regiert die Welt«. Doch wenn das Geld regiert, kann nicht das Volk regieren. So ist unsere Demokratie nur eine Veranstaltung für die Schadensbegrenzung für das Regiment des Geldes.“ Das zusammenfassende Medium für die Wirtschaft ist das Geld, um die wirtschaftlichen Vorgänge zu vereinheitlichen. Das Medium der Kultur ist die Sprache. Nach Prof. Heinrichs können die grundlegenden und drängenden kulturellen Fragen im vorherrschenden System nicht beantwortet werden und entwickelte ein neues Demokratiemodell.

Heute werden Parlamentarier und Regierende der verschiedenen Parteien gewählt und sind für alles (oder nichts) zuständig. Das heißt, sie müssen alle Fragen des sozialen Systems zu Wirtschaft, Politik, Kultur und Grundwerten gleichzeitig beantworten. Die Differenzierung dieser Ebenen ist die Basis der von Prof. Heinrichs entwickelten vier Herzkammern der Demokratie. Damit würde nicht die Wirtschaft beziehungsweise das Geld dominieren, sondern die Ebenen würden zueinander in geordneter Weise in Beziehung gesetzt werden. Mit dieser direkten und parlamentarischen Demokratie der Viergliederung hätte die Kultur künftig den ihr angemessenen Platz im Gemeinwesen. So könnten auch die Fragen der Sprachkultur fachgerecht beantwortet werden.

Zum Beispiel die, wie man im Zeitalter der Globalisierung das berechtigte Bedürfnis nach einer Weltsprache erfüllen kann. Wie kann man einerseits in eine internationale Sprache einstimmen und auf der anderen Seite seine eigene sprachliche Identität, und damit kulturelle Identität, bewahren? Für Prof. Heinrichs ist die Lösung ganz einfach: „Die Zweisprachigkeit! Der Weg des Übersetzens muss beschritten werden und nicht der Weg der kulturellen Unterwerfung!“

Prof. Heinrichs wurde 1942 in Duisburg-Rheinhausen geboren und trat 1962 in den Jesuitenorden ein. Schon als Student, der Philosophievorlesungen in Latein hörte, fragte er sich, ob man in einer fremden Sprache tatsächlich lebendig philosophieren könne. Im Ergebnis dieser Überlegungen reifte die Erkenntnis, dass echtes und kreatives Denken nur in der Muttersprache möglich ist. Zwischen Philosophie- und Theologieausbildung promovierte Heinrichs an der Universität Bonn. Im Nebenfach studierte er Sprachpsychologie und Neue Deutsche Literatur. Um der Freiheit des Denkens verließ er 1978 den Orden, worauf ihm die Tore zu deutschen Universitäten versperrt blieben, er nur gastweise Professuren wahrnehmen konnte und unter Pseudonym veröffentlichte. 1998 erhielt er als Nachfolge des DDR-Dissidenten Rudolf Bahro bis 2002 eine Gastprofessur für Sozialökologie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Heute arbeitet Prof. Heinrichs als freier Schriftsteller.

Regionalleiterin:  
**Arne-Grit Gerold**  
Tel. 0345 6857106  
Fax 0345 6857105  
vds@galerieverlag-mitteldeutschland.de  
<http://vds.galerieverlag-mitteldeutschland.de>

Ansprechpartner für die Medien:  
**Jörg Bönisch**  
Tel. 0345 5483585/0160 97472606  
Fax 0345 5483584  
presse.vds.rg06@arcor.de

## **Bürger für die Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas**

**Geschäftsführender Vorstand**  
Prof. Dr. Walter Krämer (1.Vors.)  
Dr. Gerd Schrammen (2.Vors.)  
Dr. Walter Terschüren (Schatzmeister)

**Geschäftsstelle**  
Geschäftsführer: Dr. Holger Klatte  
Martin-Schmeißer-Weg 11 | 44227 Dortmund  
Postfach 10 41 28 | 44041 Dortmund  
Tel.: 0231 7948520 | Fax: 0231 7948521  
[www.vds-ev.de](http://www.vds-ev.de) | [info@vds-ev.de](mailto:info@vds-ev.de)

**Bankverbindung**  
Dortmunder Volksbank  
Konto-Nr. 248 162 6600  
BLZ 441 600 14  
IBAN: DE 72 4416 0014 2481 6266 00  
BIC: GENODEM1DOR